

## **Laut einer Studie des Nachrichtenmagazins "NEWS" zählt die Stadt St. Pölten, in puncto Lebensqualität, österreichweit zu den Schlechtesten (Platz 112 von 117).**

Eigentlich wollte ich der Politik der Landeshauptstadt auf dieser Homepage keinen Platz mehr einräumen, da sie mir zuwiderläuft und ich bereits alles, was ich zu diesem Thema zu sagen hatte, gesagt habe (siehe „Goldelis Plauderstündchen“).

Nachdem die Zeit aber meine künstlerischen Einschätzungen schon jetzt eingeholt hat, muss ich dieses Thema bedauerlicher Weise noch einmal aufgreifen.

Am 18.05.2013 habe ich in „Atemnot in St. Pölten“ folgendes vorausgeahnt:

***„Freilich, wenn die Stadtväter nicht sehr bald zukunftsorientierter handeln und St. Pölten ausbluten lassen, werden sie in absehbarer Zeit die Früchte ihrer Unbekümmertheit ernten. Mit zunehmender Staub-, Lärm- und Gesundheits-belastung wird sich zuerst die gehobene, nach und nach auch die Mittelschicht von St. Pölten verabschieden. Und die sterbende Barockstadt wird ihren Ruf als „Wohn- und Tourismusstadt“ verlieren.“***

Schon am 14. August 2013 müssen wir aus dem Nachrichtenmagazin NEWS erfahren, dass St. Pölten in puncto Lebensqualität unter die schlechtesten zehn Bezirke Österreichs eingereiht wurde. Den für die Landeshauptstadt von Niederösterreich(!) beschämenden 112. Platz.

Wie real unter diesem Aspekt die von Bürgermeister Mag. Stadler immer wieder getroffene Aussage

***„Wir haben eine hohe Lebensqualität!“***

ist, mögen Sie selbst beurteilen. Jedenfalls scheint mir diese City – nunmehr auch fremdbestätigt – kein Ort mehr zu sein, in dem man sein Leben als junger Mensch aufbauen möchte. Wie die NEWS-Studie zeigt, dürfte die Lebensqualität allein schon in St. Pölten – Land (Platz 44) um etliches besser sein, als in der anscheinend von der Politik verlassenen Kommune St. Pölten.

- Umweltverachtende Maßnahmen wie Baum Mord, Vermüllung des Traisen-Flusses....,
- unzeitgemäße Verkehrspolitik im Sinne der 60er Jahre (laut News zu viele Verkehrsopfer),
- Nichteinhaltung der Richtlinie über saubere Luft für Europa,
- Nichteinhaltung der Richtlinie über die Bekämpfung von Umgebungslärm in Europa,
- die Zerstörung erhaltenswerter Gebäude wie z.B. der Maderna-Villa und der Villa beim Stadtpark etc....,
- diktatorisch anmutende Politik ohne Zugeständnisse für die Bevölkerung, auch in Sachen Baum Mord und Frequency....,
- rücksichtslose Baupolitik wie z.B. mehrstöckige Wohnblöcke in alten Einfamilienhaus-Siedlungen, Zerstörung der einst mit Bedacht angelegten Parkpromenade...

und ein absolutes Vorbeiregieren an der Bevölkerung (der mehrheitlich eine tatsächliche Lebensqualität wesentlich wichtiger wäre, als wegen der ständigen Träume des Bürgermeisters: St. Pölten soll Fittest City of Austria, Europäische Kulturhauptstadt, Gesundheitsstadt werden...., fortwährend mit Lärm, Baustellenlärm, Müll, Feinstaub... belastet zu werden) machen es den Menschen schwer, sich in dieser - anscheinend gegen die Bewohner regierten - Stadt wohl zu fühlen.

Es reicht nun einmal nicht, der Stadt wohlklingende Phantasiebezeichnungen zu verpassen, sie gleichzeitig aber mit oben beschriebenen Maßnahmen (überdies finanziell) herabzuwirtschaften.

Womit ich schon am Ende meiner vermutlich letzten künstlerischen Einschätzung über eine sich im Sterben befindende Stadt bin.

Eines jedoch freut mich: „Es ist schön zu wissen, dass dieser Bürgermeister noch jung genug ist, um – wenn er die Zerstörung St. Pöltens weiter so zügig vorantreibt - den tatsächlichen Niedergang „seines Lebenswerkes“ unter normalen Umständen noch mitzerleben und dann vielleicht vor neuen „Umweltgerichten“, verantworten zu müssen. Wenn nicht, könnte ich mir durchaus vorstellen, dass man – nachdem man in der Politik genug verdient hat – nach Dornbirn geht...

Links: [„Niederösterreichs Landeshauptstadt soll europäische Kulturhauptstadt werden!“](#)  
[St. Pölten will „Fittest City of Austria“ werden.](#)  
[„St. Pölten auf dem Weg zur Gesundheitsstadt!“](#)